

Die Grenzen von Zahn-bewegungen

Alljährlich bringt der **Kongress der European Orthodontic Society (EOS)** namhafte Kliniker und Wissenschaftler aus aller Welt zusammen. Im Fokus standen dieses Jahr die Grenzen von Zahnbewegungen.

Text: Dr. Simeon Häner, Dr. Jonas Winkler, Dr. Joël Beyeler; Fotos: zvg

In diesem Jahr gebührte *Prof. Dr. Christos Katsaros*, Direktor der Klinik für Kieferorthopädie der Universität Bern, die Ehre, als amtierender Präsident der EOS den 93. Kongress zu organisieren. Dank seinem grossen Einsatz und seiner langjährigen Vorbereitung konnte dieser Anlass nach 34 Jahren erstmals wieder in der Schweiz stattfinden. Montreux war vom 5. bis 10. Juni Austragungsort. Im Fokus des diesjährigen Programms standen die Grenzen von Zahnbewegungen. Dazu wurden die neusten wissen-

schaftlichen Erkenntnisse und Methoden in zahlreichen Vorträgen, Seminaren und Symposien diskutiert. Während der Pausen hatten die mehr als 2100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, die grossräumige Ausstellung zu besuchen und sich über die aktuellen Entwicklungen und Neuigkeiten der Industrie zu informieren. Die zahlreichen Sponsoren des Kongresses präsentierten ihre Produkte auf den zwei Etagen des Montreux Music & Convention Centre.

Pre-congress- und Post-graduate-Kurs

Dem Kongress vorausgehend finden traditionellerweise Kurse statt, welche vorwiegend an zukünftige Kieferorthopädinnen und Kieferorthopäden gerichtet sind. *Dr. Magali Mujagic*, externe Oberärztin an der Klinik für Kieferorthopädie der Universität Bern und langjährige Inhaberin einer rein lingualen Praxis in Paris, präsentierte den zahlreich angereisten Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten im Post-graduate-Kurs eine detaillierte Einführung in die linguale Tech-



Eröffnungsfeier mit dem Quintett | Salonisti und der Jazz-Alphornmusikerin Eliana Burki



Prof. Dr. Katsaros, Präsident EOS



Vollbesetzter Plenarsaal bei der Eröffnungsfeier

nik. Prof. Dr. Anton Sculean, Direktor der Klinik für Parodontologie der Universität Bern, zeigte in seinem Vortrag «How much does the orthodontist need the periodontist» die heutigen Möglichkeiten zur Rezessionsdeckung mit Schwerpunkt auf der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Parodontologie und Kieferorthopädie.

Gleichzeitig referierte Dr. Heinz Winsauer, Praxisinhaber in Bregenz, im Pre-congress-Kurs «New ways to more space in modern orthodontics» über die Vorteile skelettaler Verankerungen im anterioren Palatum und die damit möglichen Behandlungen wie Mesialisation/Distalisation bukkaler Segmente oder maxilläre Expansion.

Am Abend eröffnete Prof. Katsaros den Kongress offiziell und hiess die Gesellschaft in Montreux herzlich willkommen. Untermalt wurde die Zeremonie durch das Ensemble *l'Alonisti*, weltbekannt als Schiffsband des Blockbusters *Titanic*, von der Rede von PD Dr. Hans Peter Beck, Dozent am Physikalischen Institut der Universität Bern und leitender For-





Prof. Dr. Bantleon



Prof. Dr. Buschang



Prof. Dr. Eliades



Prof. Dr. Halazonetis

Eingeladene Referentinnen und Referenten

scher am CERN, und dem musikalischen Beitrag von *Eliana Burki* mit Jazz am Alpbachhorn.

The alveolar envelope as the limit to orthodontic tooth movement

Das wissenschaftliche Programm startete am dritten Kongresstag und basierte auf Tagesthemen. Renommiertere Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland präsentierten dem Publikum ihr Wissen sowie neuste Erkenntnisse aus der klinischen und experimentellen Forschung. So stand der dritte Tag unter dem Thema «*The alveolar envelope as the limit to orthodontic tooth movement*» und begann mit der *Sheldon Friel Memorial Lecture*, gehalten durch *Prof. Dr. Hans-Peter Bantleon*, Universität Wien, Österreich. In anschaulicher Weise vermittelte er seine weltbekannten Forschungsergebnisse zur Biomechanik von Zahnbewegungen. Zur Diskussion brachte er auch «*shock-wave*»-Therapien und deren Möglichkeit zur Optimierung kieferorthopädischer Behandlungen

durch Stimulation von Interleukinen und Wachstumsfaktoren.

Darauffolgend wurde das Tagesthema mit einem amüsanten und mitreissenden Vortrag von *Prof. Dr. Jaap C. Maltha*, Universität Nijmegen, Niederlande, aus biologischer Sicht beleuchtet. Im Anschluss fokussierte sich *Prof. Dr. Stavros Kiliaridis*, Universität Genf, mit der Präsentation seiner neusten Forschungsergebnisse auf die klinische Relevanz dieser Materie, indem er den Zusammenhang zwischen gingivalen Rezessionen, fazialer Gesichtsmorphologie und orthodontischer Proklination erläuterte.

Mit den Referenten *Prof. Dr. Demetrios Halazonetis*, Universität Athen, Griechenland, und *Prof. Dr. Anton Sculean*, Universität Bern, wurden am Nachmittag weitere spannende Themen wie die heutigen Möglichkeiten der Evaluation des Alveolarknochens mit 3-D-Röntgentechnik und die Möglichkeiten von Rezessionsdeckung vor oder nach einer kieferorthopädischen Therapie diskutiert. Anschlies-

send wurde *Prof. Sculean* für sein erfolgreiches Engagement in der interdisziplinären Lehre mit dem «*Best Distinguished Teacher Award 2018*» der EOS geehrt.

Surgically-assisted orthodontic tooth movement

Der vierte Tag stand unter dem Thema «*Surgically-assisted orthodontic tooth movement*». Erneut waren hoch angesehene Redner eingeladen, um ihr Wissen mit dem Publikum zu teilen. *Prof. Dr. Peter Buschang*, Baylor College, Texas, USA, zeigte, dass je grösser die iatrogenen Verletzungen, desto höher der Effekt auf den ossären Turnover. Er verdeutlichte jedoch, dass der Zeitgewinn über eine ganze Behandlung hinweg deutlich kleiner ist als bisher angenommen, und äusserte sich auch kritisch zum Nutzen minimalinvasiver Methoden. Anschliessend bot *Prof. Dr. Flavio Uribe*, Connecticut Health Center, USA, dem Publikum eine Übersicht über die aktuelle Evidenz zum erwähnten Thema und betonte ebenfalls die kurzfristi-



PD Dr. Pandis



Prof. Dr. Ren



Prof. Dr. Sculean



Dr. Spena



gen Effekte eines invasiven Eingriffes zur Zahnbewegungsunterstützung. Während der Nachmittagssession befassten sich die Redner mehr mit pharmakologischen Möglichkeiten, um Zahnbewegungen zu stimulieren oder zu bremsen, sei dies gewollt oder als Nebenwirkung systemischer Behandlungen. Pharmakologe Prof. Dr. Stephan von Gunten, Universität Bern, gab den zahlreichen Zuhörern ein Update zur ossären Histochemie und einen Überblick über die Effekte diverser systemischer Medikationen auf Zahnbewegungen.

Prof. Dr. Nan Hatch, Universität Michigan, USA, schloss den wissenschaftlichen Teil mit einem aktuellen Einblick in ihre Forschung zum Thema pharmakologische Möglichkeiten ab. Sie äusserte aber auch gewisse Bedenken zur Beschleunigung, Verankerung und Retention von Zahnbewegungen und ermöglichte somit einen eindrücklichen Ausblick in eine vielleicht nicht allzu ferne Zukunft der Kieferorthopädie.

Free Topics

Der zweitletzte Kongresstag liess im Rahmen der Free Topics Zeit zur Diskussion von weiteren aktuellen Themen. PD Dr. Nikolaos Pandis, Universität Bern, machte in seinem Referat deutlich, dass die Qualität der Studien seit Einführung der Consort Guidelines zugenommen hat, in der Zahnmedizin aber immer noch grosses Entwicklungspotenzial liegt. Er ermutigte das Publikum, Forschung für die Patienten zu betreiben.

Am Nachmittag griff Prof. Dr. Theodore Eliades, Universität Zürich, das Thema der Slotgrössen von Brackets auf und verglich diese in Bezug auf Behandlungszeit, Zahninklination und Okklusion miteinander. Mit einem weiteren spannenden Referat über die patientenindividualisierte Biomechanik legte Prof. Dr. Carlalberto Verna, Universität Basel, den dritten Schwerpunkt dieses Tages.

In einer wunderschönen Abendstimmung klang der Tag aus mit einer Schifffahrt zum malerischen Château de Chillon im

Rahmen des traditionellen Galadiners. Im imposanten Rittersaal bedankte sich Prof. Katsaros bei allen Kongressteilnehmern, Helfern und vor allem beim Organisationskomitee, welches im Hintergrund eine gewaltige Arbeit leistete.

Silver Mill Competition

Abschliessend fand am Samstag die Silver Mill Competition statt. Kollegen aus verschiedensten Nationen reisten in die idyllische Altstadt von Gruyère, um sich in traditionellen schweizerischen Bräuchen zu behaupten. Dabei zeigten die Gäste nicht nur beim Alphornblasen, sondern auch beim Armbrustschieszen und Fahnen schwingen vollen Einsatz. Mit der symbolischen Übergabe der Silver Mill an den nächsten EOS-Präsidenten, Dr. Dirk Bister, UK, wurde der gelungene 93. Kongress offiziell beendet. Wir alle freuen uns bereits auf den kommenden EOS-Kongress in Edinburgh.

www.eos2017.ch

